

Betr.: Zusammenschluß der Schützenvereine

Nachdem die sonstigen Sportarten und Sportvereine schon in den ersten Jahren nach 1945 ihren verbandsmäßigen Zusammenschluß auf Länderebene und nach Gründung der Westdeutschen Bundesrepublik auch auf Bundesebene durchführen konnten, gelang es erst im Herbst 1950, auch die Schützen wieder zu einem Zusammenschluß aufzurufen. Im Anschluß daran gründeten am 14. Januar 1951 etwa 400 Vertreter von Schützenvereinen den "Nordwestdeutschen Schützenbund" in Bremen und wählten zu ihrem Präsidenten den Schützenbruder Hermann Meyer in Bremen. Am 8. April 1951 erfolgte dann als Unterverband die Gründung des "Osnabrücker Schützengauges" umfassend den Regierungsbezirk Osnabrück, dem heute etwa 75 Schützenvereine mit 6 000 bis 7 000 Mitgliedern angehören. Der

Osnabrücker Schützengau e.V.

ist dem

Deutschen Schützenbund e.V.

angeschlossen.

Neben den ideellen Werten des Zusammenschlusses haben sich auch schon sehr konkrete Folgen der neu aufgebauten Organisation gezeigt. Erinnerung sei nur an die bekannte

Waffen Amnestie ,

die Möglichkeit, wieder Waffenscheine zu erwerben und damit auch wieder die Möglichkeit, legal mit KK - Waffen zu üben und zu schießen.

Insbesondere an den Ausbau des Schießsports nach einheitlichen Formen

Diese erfreuliche Entwicklung war aber nur das Ergebnis langwieriger und vielfacher Verhandlungen unserer Spitzenorganisation - in Verbindung mit dem Deutschen Jagdschutzverband, mit dem eine enge Zusammenarbeit gesichert ist. Darüber hinaus bietet der Beitritt zum Osnabrücker Schützengau aber auch noch die Möglichkeit, eine

günstige Haftpflicht und Unfallversicherung abzuschließen

die leidigen "Gema-Gebühren" zu einem um 50 % ermäßigten Satz abzurechnen.

In der Gelegenheit, in Kürze Kleinkalibergewehre zu beziehen, die nur an solche Vereine ausgegeben werden dürfen, welche dem Deutschen Schützenbund angehören.

Es sind zunächst nur wenige Punkte herausgestellt, zu denen der Osnabrücker Schützengau über die übergeordneten Verbände den Mitgliedsvereinen Vergünstigungen zu bieten vermag. Bisher konnten nur Vereine in den Kreisen Osnabrück, Helle, Wittlage, Bersenbrück und Lingen erfaßt werden, da für die übrigen Kreise des Gauebiets jegliches Adressenmaterial fehlte. Der Osnabrücker Schützengau legt aber Wert darauf, auch die Vereine der übrigen Kreise in seinen Reihen zu sehen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn sie sich bald zu unserer Anregung äußern würden. Mit weiteren Einzelheiten stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Wir bleiben Ihrer Antwort gewärtig und zeichnen inzwischen mit treudeutschem Schützengruß

Heinrich Fieselmann

Präsident

Heinrich Rüter

Schriftführer

Osnabrück, Katharinenstrasse 41